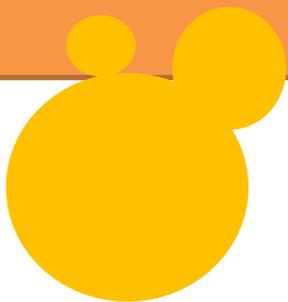
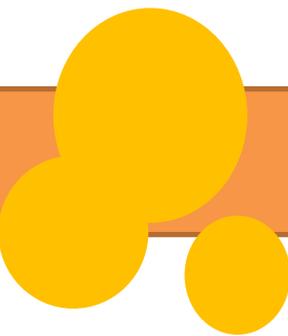


# FRAUEN AUS ALLEN LÄNDERN



Bildungs- und Beratungseinrichtung



**Tätigkeitsbericht 2015**

## Inhalt

<b>Frauen aus allen Ländern 2015.....</b>	<b>2</b>
<b>1. Bereich Bildung.....</b>	<b>3</b>
Bildungsprogramm von Frauen aus allen Ländern.....	3
Projekte im Bildungsbereich: .....	5
Basisbildung im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung.....	5
Das Projekt „Hier lebe ich, hier lerne ich.....	6
Individuelle Lernbegleitung - Projekt MIKA.....	6
Projekt: Authentische Projekt: Authentische Materialien Tirol .....	7
<b>2. Bereich Beratung .....</b>	<b>9</b>
Spiel- und Sprachgruppe im Eltern-Kind .....	9
Mütterberatung.....	10
Einstiegscoaching und Einzelberatung .....	11
Gruppenberatungen.....	12
Gruppencoaching .....	12
<b>Bildungs- und Berufsberatung Tirol 2015 .....</b>	<b>12</b>
Bildungs- und Berufsberatung in Landeck.....	13
Migrant_innenberatung in Kooperation mit dem ÖGB Tirol .....	13
<b>3. Bereich Kinderbetreuung.....</b>	<b>14</b>
<b>4. Bereich Journaldienst.....</b>	<b>15</b>
<b>5. Bereich Sport und Kultur.....</b>	<b>16</b>
<b>6. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung.....</b>	<b>17</b>
<b>Veranstaltungen .....</b>	<b>17</b>
Öffentlichkeitsarbeit.....	21
Mediale Berichterstattung .....	22
<b>7. Freiwillige Mitarbeit.....</b>	<b>25</b>
Volontärinnen im Bildungsbereich .....	25
Freiwillige Mitarbeit im Kinderbetreuungsbereich .....	26
<b>8. Dank.....</b>	<b>27</b>

## Frauen aus allen Ländern 2015

*Frauen aus allen Ländern* hat 2015 die bewährten Angebote im Bildungs- und Beratungsbereich für Frauen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung weitergeführt und zusätzlich neue Projekte begonnen. Das Thema „Menschen auf der Flucht“ war in diesem Jahr auch bei *Frauen aus allen Ländern* sehr zentral. Um für Frauen und Kinder auf der Flucht spezielle Unterstützung organisieren zu können, wurde gegen Jahresende sehr erfolgreich ein Spendenaufruf gestartet.

Insgesamt ist die Nachfrage nach den Angeboten bei *Frauen aus allen Ländern* ungebrochen hoch und zeigt, dass der Bedarf an einem Angebot, das auf die Bedürfnisse der genannten Frauen zugeschnitten ist, deutlich größer ist. Geeignete Rahmenbedingungen für die Projekte, Kurse und Aktivitäten sind unter anderem:

- Unterschiedliche kostenlose Angebote von Deutschkursen, Konversationsgruppen, Mütterberatung, Einzelberatung, Freies Lernen, Ausflügen, Radfahrkursen und vieles mehr.
- Gut ausgebildete, engagierte Mitarbeiterinnen im Bildungs- und Beratungsbereich, die wissen, was die Frauen brauchen, um gut lernen zu können und gut beraten zu werden.
- Kostenlose, qualitätsvolle Kinderbetreuung, so dass die Mütter ihre Kinder mit einem guten Gefühl der Kinderbetreuerin übergeben können, während sie selbst z.B: Deutsch lernen oder Beratung in Anspruch nehmen.
- Und nicht zuletzt motivierte Kursteilnehmerinnen und Klientinnen, die gerne in die Einrichtung kommen und bereit sind, ihr Wissen und ihre Erfahrung zu teilen und zu erweitern.

Herzlichen Dank allen, die 2015 dazu beigetragen haben, dass *Frauen aus allen Ländern* als Bildungs- und Beratungseinrichtung gelingt!

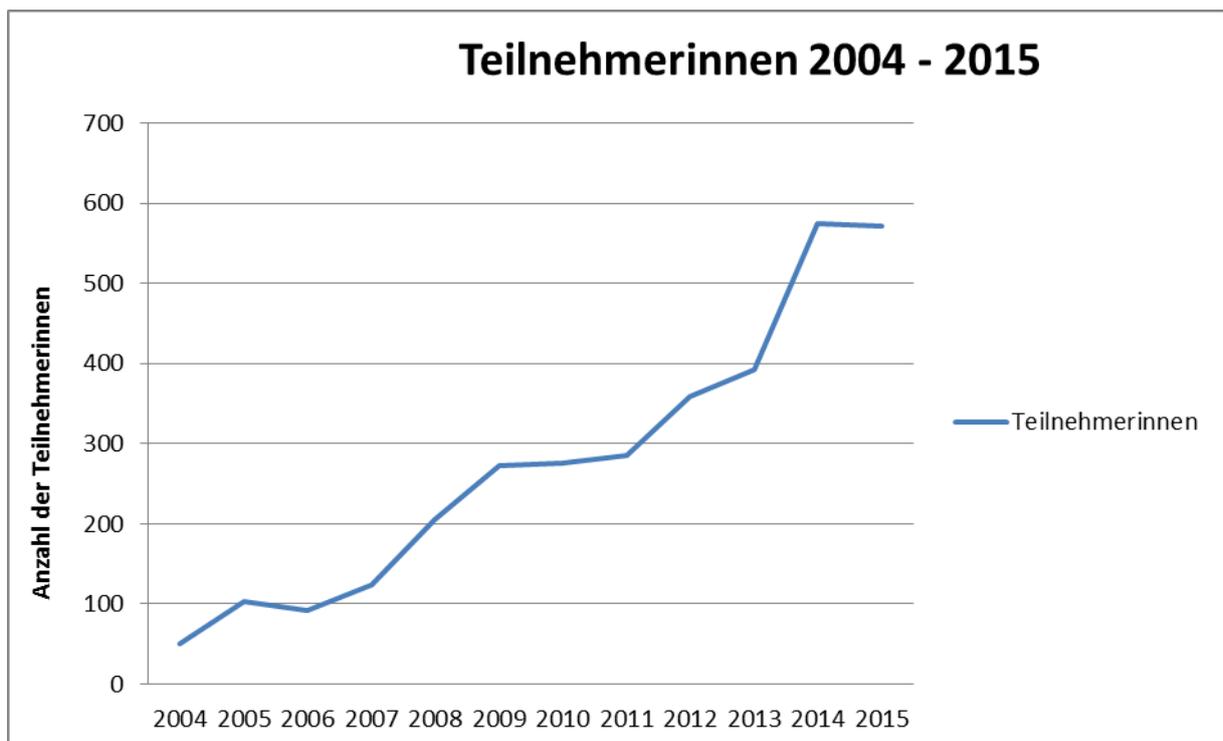
Welche konkreten Angebote, Projekte und Aktivitäten 2015 stattgefunden haben, und wie sie durchgeführt wurden, kann auf den folgenden Seiten nachgelesen werden.

## 1. Bereich Bildung

### Bereich Bildung

Das Bildungsprogramm von *Frauen aus allen Ländern* ist eng mit dem Beratungs- und Freizeitangebot verschränkt: Deutschkurse, Alphabetisierungs- und Basisbildungskurse, Testvorbereitung und Freies Lernen sind in ein Konzept von Einzel- und Gruppenberatung und Freizeitangebote eingebunden. Alle Bildungsangebote werden mit Kinderbetreuung durchgeführt. Neben dem Hauptstandort Innsbruck/Müllerstraße werden seit Herbst 2015 nun auch in der Außenstelle Landeck Deutsch- und Basisbildungskurse angeboten.

Die Teilnehmerinnenzahl ist im Jahr 2015 konstant hoch, allerdings ist die Anzahl der Kurse von 46 Angeboten (2014) auf 31 (2015) gefallen. Kürzungen von verschiedenen Fördergeber\_innen hatten zur Folge, dass im zweiten Halbjahr 2015 deutlich weniger Kurse durchgeführt werden konnten als geplant (und benötigt).



### Bildungsprogramm von Frauen aus allen Ländern

Kursangebote: Die Kurse unterscheiden sich vom allgemeinen Deutschkursangebot in Tirol dadurch, dass sie für Frauen, mit Kinderbetreuung, konsequent lernerinnenzentriert und professionell durchgeführt werden.

Das bedeutet, die Teilnehmerinnen lernen, was sie brauchen – neben dem Deutscherwerb werden auch Fachinhalte (politische Bildung, Textproduktion, IKT<sup>1</sup>) vermittelt. Die Kurse sind so gestaltet, dass Frauen mit anstrengendem Alltag und Kinderbetreuungspflichten sie besuchen können. Die Trainerinnen bei *Frauen aus allen Ländern* haben eine überdurchschnittlich gute Qualifikation und nehmen laufend an internen und externen Fortbildungen teil.

Alphabetisierung und Basisbildung: In diesen Kursen werden sowohl Deutsch- als auch Lese- und Schreibkenntnisse vermittelt. Das methodisch-didaktische Konzept richtet sich an Frauen, die keine oder nur wenig Schulerfahrung haben und deshalb weder in ihrer Erstsprache noch auf Deutsch lesen und schreiben lernen konnten. Aber auch Teilnehmerinnen, die bereits das Alphabet der Erstsprache beherrschen, finden hier ein passendes Lernangebot. In der Basisbildung werden die Kompetenzen in den grundlegenden Fertigkeiten Lesen, Schreiben sowie Deutsch und IKT erweitert.

Freies Lernen: Viele Kursteilnehmerinnen finden zuhause kein Konzentrations- und lernförderndes Setting vor – deshalb bietet Frauen aus allen Ländern an drei Nachmittagen eine kostenlose, betreute Lernwerkstatt an, parallel dazu finden die Gruppenberatung, sowie nach Bedarf Einzelberatungen, statt.

Die Besucherinnen haben hier Zugang zu Lernmedien (Bücher, Kopien, Laptops, Tablets) und Begleitung (durch Trainerinnen, Beraterinnen und Volontärinnen) und können selbst entscheiden, was sie lernen. Außerdem schätzen die Besucherinnen das Freie Lernen als sozialen Treffpunkt.

Testvorbereitung: Für viele Frauen stellt es aufgrund von Aufenthaltsbestimmungen eine Notwendigkeit dar, einen Deutschttest über die Beherrschung des Sprachniveaus Deutsch A1, A2 oder B1 abzulegen. Da wir in unseren regulären Deutschkursen nicht auf die alltagskommunikativ irrelevanten Themen des Tests eingehen wollen, ist einer der freien Lernnachmittage speziell für die Prüfungsvorbereitung reserviert, hier werden die benötigten Fertigkeiten (Antwort-Modi, Testsetting...) trainiert.

Im Jahr 2015 wurden beim Freien Lernen und bei der Testvorbereitung an insgesamt **118** Terminen **1817** Klientinnenkontakte gezählt.

---

<sup>1</sup> Informations- und Kommunikations-Technologie

## Projekte im Bildungsbereich:

Seit Herbst 2015 wird das Beratungsangebot von *Frauen aus allen Ländern* und dem Verein für Regionalentwicklung im Bezirk Landeck *RegioL* durch mehrere Bildungsangebote (Deutschkurs am Vormittag, Freies Lernen am Nachmittag) ergänzt.

Da viele der Kursteilnehmerinnen Saisonarbeiterinnen sind, wird das Lernangebot speziell auf diese Zielgruppe zugeschnitten und findet regen Zulauf – volle Kurse und volle Wartelisten bestätigen, dass mit den kostenlosen und niederschweligen Bildungsangeboten, die natürlich mit Kinderbetreuung durchgeführt werden, ein sinnvoller Beitrag zur Landecker Bildungslandschaft geleistet wird.

## Basisbildung im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung

*Frauen aus allen Ländern* bietet im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung seit 2012 Basisbildung für Frauen mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) inklusive kostenloser, professioneller Kinderbetreuung an. Die Initiative Erwachsenenbildung steht für die seit 2012 bestehende Länder-Bund-Initiative zur Förderung grundlegender Bildungsabschlüsse für Erwachsene. Ihr Ziel ist es, in Österreich lebenden Jugendlichen und Erwachsenen auch nach Beendigung der schulischen Ausbildungsphase den Erwerb grundlegender Kompetenzen und Bildungsabschlüsse unentgeltlich zu ermöglichen<sup>2</sup>.

Im Rahmen von Einzel- und Gruppencoachings wird zusätzlich zum „üblichen“ Deutschunterricht politische Bildung, IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien), Textproduktion, Bildungsberatung, Schreibtraining und Lernbegleitung angeboten. Diese Möglichkeiten werten den Unterricht um alltagsrelevante Themen und Fertigkeiten auf. Auch ein professionelles Erstberatungsgespräch ist im Rahmen der Bildungsmaßnahme vorgesehen. Dieses wird nach Möglichkeit in der Erstsprache der Teilnehmerin durch mehrsprachige Beraterinnen oder mit Hilfe einer Dolmetscherin durchgeführt.

Die Trainerinnen des Bereichs Basisbildung absolvierten eine spezielle Ausbildung für ihre Tätigkeit und können ihr Wissen durch laufende interne sowie externe Fortbildungen erweitern. Somit wird das Angebot ständig durch neue Methoden und Inhalte ergänzt.

Dieses Projekt wird durch den *Europäischen Sozialfonds*, das *Bundesministerium für Bildung und Frauen* sowie das *Land Tirol* kofinanziert

---

<sup>2</sup> <https://www.initiative-erwachsenenbildung.at/>

## **Das Projekt „Hier lebe ich, hier lerne ich**

Mit dem AMIF<sup>3</sup>-Projekt „*Hier lebe ich, hier lerne ich*“ – *Deutschkurse für Frauen (bei Frauen aus allen Ländern) und junge Männer (bei innovia<sup>4</sup>) aus Drittstaaten in Tirol* haben sich *Frauen aus allen Ländern* und *innovia* in einem Kooperationsprojekt das Ziel gesetzt, mit Kursangeboten in verschiedenen Formaten jene Frauen und Männer zu erreichen, die sonst – aus unterschiedlichen Gründen – herkömmliche Bildungs- und Integrationsangebote nicht oder nur sehr schwer nutzen können. Im Projektzeitraum werden in geschlechtshomogenen Gruppen mit ressourcen- und alltagsbezogenen Ansätzen Kurse auf unterschiedlichen Niveaustufen sowie wöchentlich ein Freier Lernnachmittag angeboten. Parallel zu den Kursen können die Teilnehmer\_innen Bildungsberatung zur Unterstützung des Lernprozesses in Anspruch nehmen. Bei *Frauen aus allen Ländern* finden alle Kurse mit professioneller Kinderbetreuung statt, alle Angebote sind für Klient\_innen kostenlos. Das Projekt startete mit Juli 2015 und wird bis Ende 2016 laufen.

Dieses Projekt wird durch den *Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds*, das *Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres* sowie das *Land Tirol JUFF, Abteilung Integration* und die *Stadt Innsbruck* kofinanziert.

## **Individuelle Lernbegleitung - Projekt MIKA.**

*Frauen aus allen Ländern* ist seit 2011 Teil des Netzwerks MIKA<sup>5</sup> und führte in diesem Rahmen zwischen 2011 und 2014 erfolgreich das Projekt „*Individuelle Lernbegleitung Alphabetisierung und DaZ. Unterstützung für Kursteilnehmerinnen – Weiterbildungsmöglichkeit für Lernbegleiterinnen*“ durch. Die durchwegs positiven Rückmeldungen sowohl der Lernbegleiterinnen als auch der Kursteilnehmerinnen sowie die hohe Anzahl an betreuten Lernbegleiterinnen zeigten die Wichtigkeit eines Angebots, das angehenden Basisbildungstrainerinnen erste Einblicke in die Praxis ermöglicht und dabei professionell begleitet. Deshalb wird seit Juli 2015 die *Weiterbildungsmaßnahme zur individuellen Lernbegleiterin* unter Einbezug gesammelter Erfahrungen fortgeführt. Dabei erhalten Interessentinnen nicht nur erste Einblicke in die Arbeit im Bereich Alphabetisierung und Deutsch als Zweitsprache, sondern können sich betreut durch erfahrene Trainerinnen bereits aktiv in den

---

<sup>3</sup> Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres

<sup>4</sup> innovia – Service und Beratung zur Chancengleichheit gem. GmbH

<sup>5</sup> „MIKA“ steht für Migration - Kompetenz - Alphabetisierung und ist eine nationale Netzwerkpartnerschaft, gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Frauen.

Arbeitsprozess einbringen. Sie begleiten über den Zeitraum mindestens eines Trimesters<sup>6</sup> hinweg einen Alphabetisierungskurs. Dort erhalten die Lernbegleiterinnen die Möglichkeit im Kursgeschehen einerseits durch Hospitation methodisch-didaktische Zugänge kennenzulernen, andererseits durch Unterstützung der Trainerin eigene Praxiserfahrungen zu sammeln. So sind sie bereits aktiv in den Materialerstellungsprozess eingebunden und betreuen angeleitet durch die Trainerin einzelne Gruppenarbeiten im Kurs. In regelmäßigen Coaching-Gesprächen mit der Projektleiterin können die Lernbegleiterinnen Erfahrungen aus dem Kurs reflektieren sowie theoretische und methodische Zugänge zum Arbeitsfeld erarbeiten. Eine umfangreiche Workshopreihe bietet zusätzlich einen allgemeinen Einblick in das Tätigkeitsfeld sowie eine didaktisch-methodische Einschulung. Dadurch wird zu einer grundlegenden Sensibilisierung und zu einem möglichst professionellen Umgang mit der Zielgruppe beigetragen.

Die Rückmeldungen und schriftlichen Berichte am Ende der Weiterbildung waren bisher sehr positiv und machten die Relevanz und den steigenden Bedarf eines solchen regionalen Weiterbildungsangebots deutlich. Der intensive Praxisbezug und die inhaltliche Auseinandersetzung in den Workshops und Coachings wurden als besonders bereichernd wahrgenommen. Auch die Teilnehmerinnen der Alphabetisierungs- bzw. DaZ-Kurse profitieren von diesem Projekt, weil ihr Lernprozess laufend von den Lernbegleiterinnen begleitet und unterstützt wird. Somit werden auf mehreren Ebenen unterschiedliche Lernprozesse initiiert. Lernerinnen sind in diesem Projekt alle!

*Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Frauen und den Europäischen Sozialfonds.*

### **Projekt: Authentische Projekt: Authentische Materialien Tirol**

Mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Frauen geförderten Projekt *Authentische Hörtexte Tirol* hat *Frauen aus allen Ländern 2013/2014* bereits ein Projekt zur Entwicklung von Unterrichtsmaterialien abgeschlossen. 2014 und 2015 wurde dieses Projekt in einer erweiterten Form fortgeführt. Im Projekt *Authentische Materialien Tirol* wurden zusätzlich zu authentischen Hörtexten auch authentische Lesetexte und dazugehörige Unterrichtsplanungen erarbeitet. Die Ergebnisse werden, wie bereits beim Vorgängerprojekt, auf einer Homepage für Lerner\_innen und Lehrer\_innen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Was bedeutet im Zusammenhang von DaZ-Kursen *authentisch*? Mit *authentisch* sind hier Hör- und Lesematerialien gemeint, deren Sprache und Sprechsituationen nicht für den Unterricht verändert

---

<sup>6</sup> ca. 10 Wochen

und angepasst wurden. Sie sind möglichst „natürlich“, enthalten also z.B. umgangssprachliche und regionale Einflüsse, teilweise Versprecher, tirolspezifischen Wortschatz etc.

Neben den authentischen Unterlagen ist eine weitere Besonderheit des Projekts, dass ein partizipativer Ansatz verfolgt wurde. Damit ist gemeint, dass Lernerinnen bei *Frauen aus allen Ländern* dazu eingeladen wurden, sich bei der Gestaltung der Materialien einzubringen. Dies geschah auf verschiedenen Ebenen: Innerhalb eines Themenworkshops einigten sich Lernerinnen auf für sie spannende Themen. In einer Schreibwerkstatt gestaltete eine andere Gruppe von Lernerinnen selbst Lesetexte für DaZ-Kurse. Zum Abschluss der Materialentwicklungsphase evaluierten Lernerinnen schließlich die entstandenen Unterlagen und Übungen. Diese Rückmeldungen halfen den Projektmitarbeiterinnen bei der Überarbeitung der Materialien.

Eine weitere Neuerung innerhalb des Projekts war die Erarbeitung von Unterrichtsplanungen zu den gesammelten Materialien und der Austausch darüber mit der Vernetzungspartnerin LEFÖ in Wien. Bei einem Treffen im November 2014 konnte wertvolles Feedback gesammelt werden, das anschließend in einer Überarbeitungsphase eingebunden wurde. Die Ergebnisse der beiden Projekte finden Sie unter:

<http://authentische-hoertexte.jimdo.com/>

<http://authentische-materialien.jimdo.com/>

## 2. Bereich Beratung

Begleitend zu allen Angeboten bei *Frauen aus allen Ländern* finden persönliche Beratungen in mehreren Erstsprachen im Einzel- und Gruppenberatungssetting statt.

### Spiel- und Sprachgruppe im Eltern-Kind

Im September 2014 startete die Pilotphase eines Kooperationsprojektes zwischen *Frauen aus allen Ländern* und dem *Eltern-Kind-Zentrum* (EKIZ) Innsbruck. Ziel war es, die unterschiedlichen Expertisen dieser beiden Einrichtungen zu nutzen, um auch für Mütter mit Migrationsgeschichte das Angebot im EKIZ niederschwelliger zu gestalten.

Dieses Angebot konnte auch im Jahr 2015 weitergeführt werden, da durch Förderungen von Seiten des Amtes der Tiroler Landesregierung, der Abteilung JUFF Integration, der Stadt Innsbruck (Abteilung Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration), sowie des BMEIA<sup>7</sup> die Fortführung des Projektes ermöglicht wurde.

Dieses Gruppenangebot richtet sich an Mütter mit Kindern zwischen 0 und 5 Jahren. Kinder- und erziehungsspezifische Themen wie Ernährung, Entwicklungsphasen, Mehrsprachigkeit, Erziehungsmethoden uvm. wurden thematisiert. Ebenso wurden alltagsrelevante Themen wie das österreichische Bildungssystem, Arbeit, Ärztinnenbesuche etc. in der Gruppe behandelt. Zudem bietet dieses Gruppensetting für die Teilnehmerinnen die Chance, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und zu vertiefen.

Die Spiel- und Sprachgruppe wurde von einer Beraterin und einer Kinderbetreuerin von *Frauen aus allen Ländern* gemeinsam geleitet. Die Teilnahme war kostenlos und fand jeweils am Donnerstag von 13:30 bis 15:00 Uhr in den Räumlichkeiten des EKIZ statt.

Die organisierten Ausflüge zum Alpenzoo, ein Waldspaziergang mit anschließender Besichtigung von Schloss Ambras, sowie ein Besuch des Botanischen Garten in Innsbruck wurden von zahlreichen Teilnehmerinnen begeistert angenommen.



---

<sup>7</sup> Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

Im Rahmen dieses Projektes wurden Mitarbeiterinnen des *Eltern-Kind-Zentrums* in Innsbruck von einer Beraterin und einer Kinderbetreuerin von *Frauen aus allen Ländern* durch verschiedene Reflexionsgespräche und Austauschtreffen begleitet und gecoacht. (Weitere Fortbildungen zum Thema „Transkulturelle Arbeit und Kommunikation“ für die Mitarbeiterinnen der Eltern-Kind-Zentren tirolweit sind für 2016 geplant und werden ab Januar in mehreren Bezirken angeboten.)

## Mütterberatung

Aufgrund des großen Bedarfs bietet *Frauen aus allen Ländern* seit Herbst 2013 spezielle Beratung für Mütter an. Erziehungsfragen und Entwicklungsphasen, aber auch Fragen zum Bildungs- und Schulsystem sind die zentralen Themen der Mütterberatung. Die Mütterberatung fand 2015 in allen 3 Trimestern statt, alle Mütter, deren Kinder bei *Frauen aus allen Ländern* in Betreuung waren, konnten dieses Angebot in Anspruch nehmen.

Die Beratungen wurden von einer Beraterin und einer Kinderbetreuerin gemeinsam durchgeführt und bei Bedarf durch Dolmetscherinnen unterstützt. In folgenden Sprachen wurde die Mütterberatung geführt: Deutsch, Arabisch, BKS, Farsi/Dari, Russisch, Spanisch, Türkisch, Kurdisch und Italienisch.

In den Beratungen wurden vor allem Beobachtungen der Mütter und Kinderbetreuerinnen ausgetauscht, die Arbeitsweise der Kinderbetreuung bei *Frauen aus allen Ländern* vorgestellt und deren Regeln besprochen.

Die Mütterberatung dient dem Kennenlernen und dem daran anschließenden Vertrauensaufbau zwischen Teilnehmerinnen, Kinderbetreuerinnen und Beraterinnen.

### **Folgende Ziele werden durch die Mütterberatung verfolgt:**

- Prävention von Problemen in Kinderbetreuungseinrichtungen
- Vertrauen und Kommunikation zu Kinderbetreuerinnen und der Einrichtung zu fördern
- Kindererziehung bewusst erleben und eigene Rolle hinterfragen können
- Rechtliche Auskünfte bezüglich finanzieller Unterstützungen für Mütter
- Klärung des Entwicklungsstandes des Kindes
- Zielgruppe erkennt persönliche Ressourcen und Fähigkeiten
- Informationsweitergabe und Bildungsangebote zu den Themenbereichen  
Kindesentwicklung, Erziehung, Familienrecht, Kinderschutz, Mehrsprachigkeit und  
Förder- und Betreuungsmöglichkeiten
- Förderung von Selbstermächtigung und selbstbestimmter Lebensgestaltung von Müttern mit Migrationshintergrund

## Statistik: Mütterberatung 2015

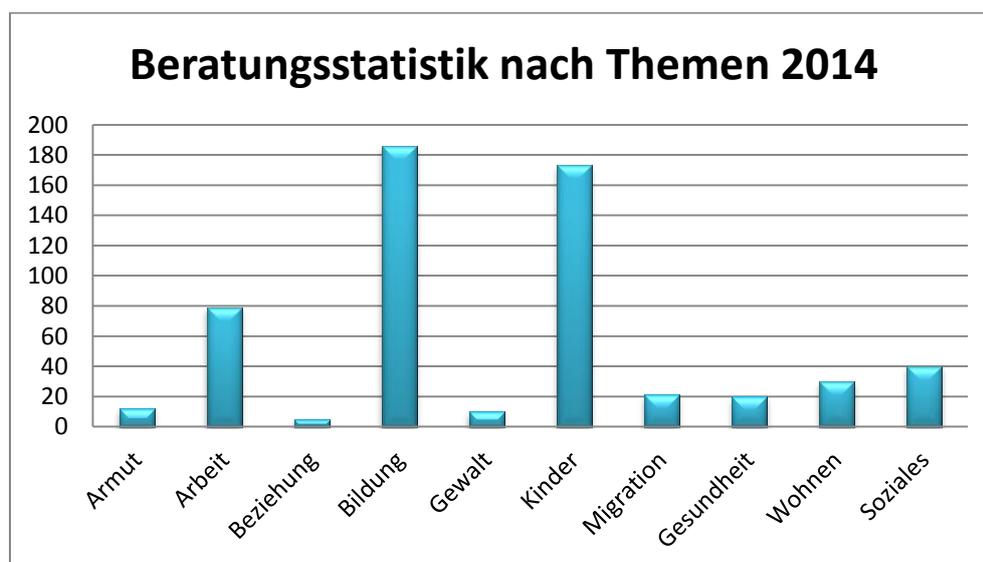
	1. Trimester	2. Trimester	3. Trimester
Mütter/Kursteilnehmerinnen	21	17	32
Kinder in Kinderbetreuung	28	26	35

## Einstiegscoaching und Einzelberatung

Das Einstiegscoaching dient der Informationsweitergabe über Struktur und Angebote der Einrichtung und der Situationserfassung der Teilnehmerinnen. Die Bildungsbiographie, die derzeitige Lebenssituation und anfallende Fragen der jeweiligen Teilnehmerin werden thematisiert.

Beratungsinhalte und Beratungsdauer sind in der Einzelberatung sehr unterschiedlich. Die Einzelgespräche des Einstiegscoachings im Rahmen der *Initiative Erwachsenenbildung* werden jedes Trimester immer nach Möglichkeit in der Erstsprache der Teilnehmerin mit Dolmetscherinnen oder durch unsere mehrsprachigen Mitarbeiterinnen durchgeführt. Vorort wird in Türkisch, Spanisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Englisch und Deutsch beraten.

Die meisten Beratungen finden in einem persönlichen Gespräch in der Einrichtung statt und beinhalten Fragestellungen zur Kindererziehung und -betreuung, zu den Bereichen Bildung, Arbeit und Migration. In den Einzelberatungen werden verschiedenste Themen besprochen, vielen Klientinnen wird auch Hilfe und Unterstützung beim Ausfüllen oder Schreiben diverser Unterlagen angeboten (Berufungen, Anträge, Unterstützungen, Finanzamtsangelegenheiten etc.).



Im Jahr 2015 fanden insgesamt **581 Einzelberatungen** statt.

## Gruppenberatungen

Dienstag und Mittwochnachmittags finden jeweils zweistündige Gruppenberatungen statt. Wie zu all unseren Bildungs- und Beratungsangeboten gibt es auch hier eine begleitende professionelle und kostenlose Kinderbetreuung. Viele Frauen mit Kindern nutzen dieses Angebot, um in ungestörter und ruhiger Atmosphäre an der Beratung im Gruppensetting teilzunehmen, aber auch um ihre Deutschkenntnisse durch Diskussion und Konversation zu verbessern.

Im Jahr 2015 lag der Schwerpunkt der Gruppenberatung bei Themen wie Frauen und Politik, Frauenbewegungen, Diversität sowie Chancengleichheit in der Gesellschaft und am Arbeitsmarkt. Ziel ist es, das Bewusstsein zu wecken, dass Unterschiede und Gemeinsamkeiten häufig durch den Fokus auf die Differenzen zu Stereotypisierungsprozessen und Konflikten führen.

## Gruppencoaching

2015 wurde das Gruppencoaching mit den thematischen Schwerpunkten *Übergangskoaching* und *Textproduktion* im Rahmen der Basisbildungskurse durchgeführt. Schwerpunkte liegen darin, durch Kompetenzanalysen und Reflexionen Zukunftsperspektiven im beruflichen und auch privaten Bereich der Teilnehmerinnen sowie weitere mögliche Schritte zu erarbeiten.

Das Gruppencoaching im Rahmen der Basisbildungskurse der Initiative Erwachsenenbildung zielte auch 2015 auf die Stärkung der persönlichen Ressourcen und Kompetenzen der Teilnehmerinnen ab. Diese sichtbar zu machen, zu erkennen und anzuerkennen war ein Ziel der Biographiearbeit. Zudem lernten die Teilnehmerinnen in diesem Gruppenangebot auch verschiedene Textsorten kennen. Themen wie Schulbildung in Österreich, Weiterbildungsmöglichkeiten und zweiter Bildungsweg wurden nicht nur theoretisch und methodisch aufgearbeitet, sondern die Teilnehmerinnen hatten auch die Möglichkeit, bei einem Besuch der *Bildungsinfo Tirol* in Innsbruck direkte und konkrete Fragen zu stellen und sich so an Ort und Stelle über die Bildungs- und Berufsmöglichkeiten zu informieren.

## Bildungs- und Berufsberatung Tirol 2015

Seit Oktober 2015 gibt es mit der neuen *Infoline* eine zentrale Telefonnummer für alle Fragen rund um Bildung und Beruf. Beraterinnen von *Frauen aus allen Ländern* geben als Projektpartnerinnen im Rahmen des Netzwerks *bildungsberatung-tirol* Auskunft zu folgenden Themen: Wunsch nach Weiterbildung, Suche nach Kursen und Ausbildungsplätzen, Wunsch nach einer beruflichen Veränderung, Informationen zu verschiedenen Fördermöglichkeiten, Information über den beruflichen Wiedereinstieg usw. Zusätzlich können die Ratsuchenden die Online-Bildungsberatung in Anspruch nehmen. Die Beratung wird kostenfrei und anonym, sowie mehrsprachig (Bosnisch,

Kroatisch, Serbisch) seit Oktober 2015 im Rahmen des Netzwerkes *Bildungs- und Berufsberatung Tirol* angeboten.

Die Online-Bildungsberatung Österreich ist kostenlos und unter folgendem Link erreichbar:

[www.bildungsberatung-online.at](http://www.bildungsberatung-online.at)

### **Bildungs- und Berufsberatung in Landeck**

Die Bildungs- und Berufsberatung in unserer Außenstelle in Landeck wurde jeden Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr und am Nachmittag von 13:00 – 17:00 Uhr angeboten. Die Beratungen fanden in Deutsch, Türkisch sowie Englisch statt.

Die Beratungsthemen und –formen waren im Jahr 2015 sehr breit gefächert. Frauen, die Einzelberatungen aufgesucht haben, thematisierten einerseits die Probleme ihrer Kinder in der Schule aufgrund zu geringer Deutschkenntnisse und andererseits den Bedarf an Deutschkursen für sich selbst, sowie Unterstützung bei der Arbeits- und Ausbildungssuche im Oberland.

Eine aufsuchende Beratung wurde auf vielfachen Wunsch der Klientinnen aus anderen Ortschaften (Tarrenz, Imst) durchgeführt. So konnten auch Frauen mit Kinderbetreuungspflichten, die nicht mobil sind und für die es somit nicht möglich gewesen wäre nach Landeck zu kommen, eine Beratung in Anspruch nehmen. Insgesamt fanden 2015 in Landeck 170 Einzelberatungen statt.

*Frauen aus allen Ländern* ist im *Landecker und Imster Sozialnetzwerktreffen*, dem *Frauennetzwerktreffen* und der *Kinderplattform Familie/Kind* präsent. Diese Treffen wurden auch dazu genutzt, den Multiplikator\_innen das Beratungsangebot von *Frauen aus allen Ländern* in Landeck persönlich vorzustellen.

Regionale Medienpräsenz wurde mehrmals durch Vernetzungstätigkeit und feierliche Aktivitäten erreicht.

### **Migrant\_innenberatung in Kooperation mit dem ÖGB Tirol**

Von 2013 bis Juni 2015 hat der *Österreichische Gewerkschaftsbund (ÖGB)* in Kooperation mit *Frauen aus allen Ländern* mehrsprachige Beratungen für Menschen mit Migrationsgeschichte angeboten. Jeweils am ersten und dritten Montag im Monat war eine Beraterin direkt im Haus des österreichischen Gewerkschaftsbundes, um zu den Themen Arbeits- und Sozialrecht, Bildung, Beruf, Familie, Aufenthaltsrecht, Jugend und Wohnen in den Sprachen Englisch, Türkisch, Spanisch, Bosnisch, Kroatisch und Serbisch zu beraten.

Die Erstberatung war für alle Interessierten kostenlos.

### 3. Bereich Kinderbetreuung

Im Jahr 2015 wurde wieder zu allen Deutschkursen, Beratungen, sowie dem Radfahrkurs eine kostenlose und professionelle Kinderbetreuung für Kinder im Säugling- und Kleinkindalter, sowie Kindergarten- und Schulkinder angeboten. Insgesamt gab es **1.757** Kinderbetreuungskontakte. An den Vormittagen waren Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren und nachmittags zusätzlich Kinder bis 7 Jahren in der Kinderbetreuung.

*Frauen aus allen Ländern* war auch im letzten Jahr die einzige Einrichtung in Tirol, welche eine kostenlose und professionelle Kinderbetreuung für fortlaufende Deutschkurse anbot. Dieses Angebot ist für viele Mütter die einzige Möglichkeit, in Ruhe und konzentriert lernen zu können.

Das Kinderbetreuungsteam setzt sich aus pädagogisch ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeiterinnen zusammen. Die Grundhaltung der Kinderbetreuung zeichnet sich durch einen respektvollen, wertschätzenden und autonomiefördernden Umgang, hinsichtlich vielfältiger und unterschiedlicher Bedürfnisse der zu betreuenden Kinder aus. Die Kinderbetreuung will den Kindern so viel Raum und Zeit wie möglich geben, um sich selbst den eigenen Ressourcen und Entwicklungsstand betreffend, entwickeln und entfalten zu können. Diese pädagogische Arbeits- und Herangehensweise lehnt sich zum Teil an die Montessori- und Pikler-Pädagogik an. Die Mehrsprachigkeit der Kinder bzw. der Erwerb der Mehrsprachigkeit sind unter anderem zentrale Themen der täglichen Arbeit des Kinderbetreuungsteams.

Sowohl der Kinderbetreuungsraum als auch die Spielmaterialien sind auf die Bedürfnisse der verschiedenen Altersstufen angepasst. Bei den Spielutensilien und bei der Raumausstattung wird vor allem auf natürliche Materialien wie Holz Wert gelegt.

Auch letztes Jahr wurde auf eine gesunde Jause mit frischem Obst und Gemüse geachtet. Der nahegelegene Spielplatz wurde oft genutzt, um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden. Die Kinderbetreuerinnen fungieren auch als Beraterinnen bei den Themen Stillen, Ernährung und Hygieneerziehung, den Entwicklungsphasen, wie auch bei Fragen zu weiteren Betreuungs- und Bildungsinstitutionen, wie Spielgruppen, Kindergärten, Horte und Schulen und diverse Fördermöglichkeiten. Bei Bedarf wurde auch zu den entsprechenden Einrichtungen und Institutionen Kontakt hergestellt.

Auch 2015 wurden die Kinderbetreuerinnen durch die Mitarbeit von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Volontärinnen unterstützt.

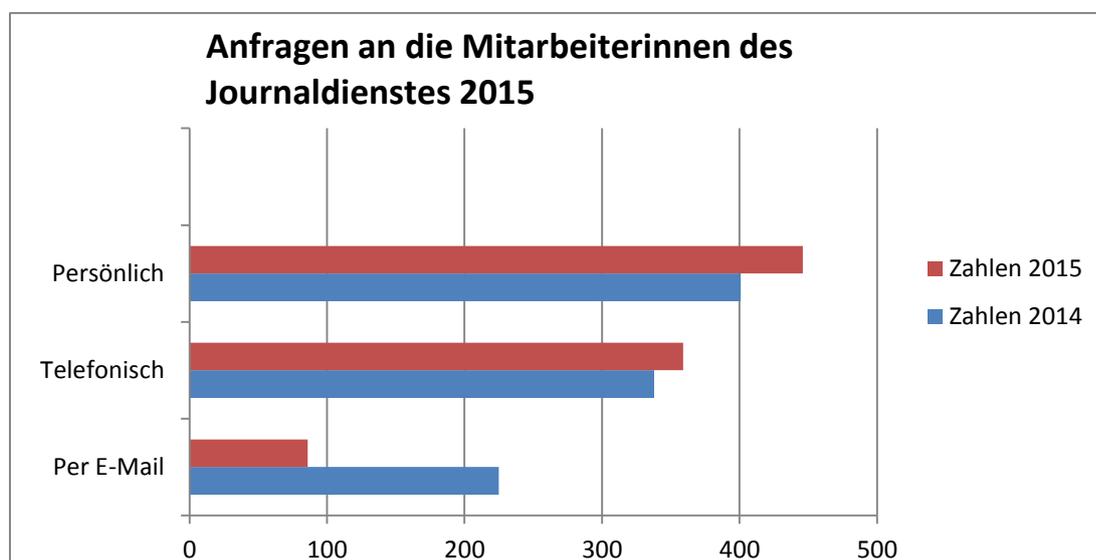
## 4. Bereich Journaldienst

Die wichtigste Aufgabe des Journaldienstes ist natürlich die Arbeit mit den Klientinnen. Die Durchführung und Organisation der Anmeldung und Einstufung für die Deutsch- und Basisbildungskurse wird von den Mitarbeiterinnen des Journaldienstes organisiert und durchgeführt. Auch die Verwaltung der Kursplätze und der Überblick über die Auslastung der Kinderbetreuungsplätze fallen in diesen Aufgabenbereich. Die Mitarbeiterinnen des Journaldienstes sind die primäre Anlaufstelle für Fragen der Klientinnen. Sie geben Informationen über die Angebote der Einrichtung und können in einfachen Fällen auch an weitere Einrichtungen verweisen.

Der Journaldienst ist zum einen eine wichtige Schnittstelle in der Kommunikation des Vereins. Dies betrifft die interne Kommunikation, das bedeutet die Informationsweiterleitung zwischen den einzelnen Mitarbeiterinnen, aber auch zwischen Mitarbeiterinnen und Teilnehmerinnen an den Kursen. Zum anderen ist der Journaldienst maßgeblich an der Kommunikation mit den Volontärinnen der Einrichtung beteiligt. Dies beinhaltet das Weiterleiten von für sie relevante und interessante Informationen von außen, sowie das Informieren über die Angebote der Einrichtung (z.B. Workshops, Veranstaltungen, etc.).

Zudem ist der Journaldienst für die Kommunikation nach außen zuständig, das bedeutet die Aufnahme, Aus- und Weitergabe von Informationen an die Mitarbeiterinnen der Einrichtung und auch an die Mitarbeiter\_innen anderer Einrichtungen.

Wie aus der Grafik ersichtlich hat sich der Modus der Informationsweitergabe im Vergleich zum Jahr 2014 etwas verschoben. Die Anzahl der Personen und Einrichtungen, die sich persönlich oder über Telefonate Informationen zu den Angeboten holten, ist im Vergleich zum Jahr 2014 etwas gestiegen. Dafür ist die Anzahl der Anfragen per Mail zurückgegangen. Im vergangenen Jahr wurden etwas über 200 Anfragen per Mail beantwortet, im Jahr 2015 waren es knapp unter 100 Anfragen.



Zusätzlich können Frauen die Gelegenheit nutzen, direkt vor Ort einen individuellen Beratungstermin zu vereinbaren – ein Angebot, das nicht nur von Teilnehmerinnen von bereits laufenden Deutschkursen, sondern auch von externen Interessentinnen in Anspruch genommen werden kann.

## 5. Bereich Sport und Kultur

Die verschiedenen Sport- und Kulturangebote bei *Frauen aus allen Ländern* bieten den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sportlich aktiv zu werden und ihren Aktionsradius zu erweitern. Der Spaß an aktiver Bewegung, gesellschaftliche Partizipation und die Eröffnung von neuen Möglichkeiten und Handlungsspielräumen stehen dabei im Vordergrund.

**Radfahrkurs:** Es war sehr erfreulich, dass *Frauen aus allen Ländern* im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit dem *Klimabündnis Tirol* im Rahmen des Projekts „Mobilität ohne Barrieren“ wieder einen Radfahrkurs für Frauen anbieten konnte. Der Kurs umfasste zehn Trainingseinheiten zu je 1,5 Stunden mit kostenloser Kinderbetreuung. Es wurden mit einfachen Gleichgewichts-, Fahr- und Bremsübungen die Grundtechniken des Radfahrens in einem Radparcours geübt und Kenntnisse über das richtige Verhalten im Straßenverkehr vermittelt. Auch kleinere Reparaturen sowie Tipps und Tricks beim Fahrradkauf standen auf dem Programm.

**Yoga für Frauen:** Auch im Frühjahr 2015 konnte *Frauen aus allen Ländern* dank des Engagements einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin, Yvonne Klauser, wieder einen Yogakurs anbieten, welcher sehr gut angenommen wurde. Viele Klientinnen, Kursteilnehmerinnen und Besucherinnen unserer Einrichtung meistern einen oft stressigen Alltag und haben selten Zeit für sich selbst. Beim Yoga können die Teilnehmerinnen entspannen und gleichzeitig ihren Körper stärken und flexibler machen.

**Kulturpass:** Die Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ wurde 2003 vom Schauspielhaus Wien in Kooperation mit der Armutskonferenz initiiert. Ziel des Projektes ist es, sozial benachteiligten Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen. Der Kulturpass, der von Sozialeinrichtungen und Beratungsstellen ausgestellt wird, ermöglicht freien Eintritt bei verschiedenen Partnereinrichtungen der Aktion wie zum Beispiel Museen, Konzertveranstaltern und anderen Kulturprojekten. Seit 2008 gibt es den Kulturpass auch in Tirol. Bei *Frauen aus allen Ländern* ist der Kulturpass erhältlich und wurde auch 2015 wieder zahlreichen Frauen ausgestellt. Dank dem Kulturpass ist es möglich immer wieder Exkursionen im Rahmen der Deutschkurse durchzuführen.

**Interkultureller Gemeinschaftsgarten:** *Frauen aus allen Ländern* ist Partnerin im Projekt *Interkultureller Gemeinschaftsgarten Wilten* und verfügt im Garten über ein Gruppenbeet, das Platz

für ca. sechs Gärtnerinnen (Besucherinnen von Deutschkursen, Klientinnen) bietet. Dabei ist nicht die Pflege des Beetes allein gefragt, eingefordert wird auch die Mitarbeit bei den gemeinschaftlichen Gartenstrukturen (Bearbeiten der Gemeinschaftsflächen, Kompostierung, Sauberkeit u.v.m.) und die Teilnahme an den regelmäßigen Gartentreffen. Im Sommer feierten Mitarbeiterinnen, Deutschkursteilnehmerinnen und Besucherinnen unserer Einrichtung bereits zum sechsten Mal mit ihren Kindern hier ihr Sommerfest mit einem Picknick.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Die Vernetzungsarbeit ermöglicht regelmäßigen Austausch und enge Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, die in frauen- und/oder migrationsspezifischen Kontexten tätig sind. Auch 2015 konnte sich *Frauen aus allen Ländern* so für gesellschaftspolitische Themen im Allgemeinen und für frauen- und migrationsrelevante Fragestellungen im Besonderen engagieren. *Frauen aus allen Ländern* ist aktiver Teil der *Feministischen FrauenLesbenVernetzung Tirol*, des *Aktionskomitee Schwangerschaftsabbruch*, des *Tiroler Integrationsforums*, der *Elternbildung Tirol* sowie der *Frauenvernetzungsgruppe für Begegnung und Austausch*.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit war *Frauen aus allen Ländern* auch in diesem Jahr Teil der regionalen Berichterstattung. Dies erfolgte im Zuge verschiedener Veranstaltungen im Rahmen des Weltfrauentages und der Aktionstage 16 Tage gegen Gewalt. Außerdem wurde über von *Frauen aus allen Ländern* durchgeführte Projekte und über die Einrichtung im Allgemeinen berichtet.

## Veranstaltungen

### Ein Denkmal gegen Gewalt – Weltfrauentag 2015



Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März 2015 wurde in der Innsbrucker Maria-Theresien-Straße wie bereits im Vorjahr eine „Luftskulptur“ platziert. Das bunte Frauengesicht – leicht und schwebend – lockte Passant\_innen wie eine Werbebotschaft an und eröffnete beim genaueren Betrachten den inhaltlichen Kontext: Daten und Fakten gegen Gewalt an Frauen und Mädchen werden öffentlich gemacht.

Das Denkmal wollte für das im öffentlichen Raum oft so „unsichtbare“ Thema Gewalt an Frauen sensibilisieren und mit der Sichtbarmachung von Zahlen, Daten und Fakten informieren. Diese Aktion wurde vom ArchFem, Innsbrucker Fraueneinrichtungen sowie der Stadt Innsbruck veranstaltet.

### **Wir sind viele – Weltfrauentag 2015**

Erstmals wurden zum Internationalen Frauentag 2015 Aktivitäten zu diesem symbolischen Tag in Form einer mehrseitigen Broschüre sichtbar gemacht und gezeigt, wie viele Gesichter feministisches Engagement in Tirol hat.

Weiters wurde eine gemeinsame Aktion im öffentlichen Raum organisiert, u.a. mit einem Straßentheater kurdischer Frauen, einer Demonstration sowie einem Flugblatt in mehreren Sprachen (Kurdisch, Türkisch, Englisch, Deutsch, LL–easy to read, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch) und erfolgreich Pressearbeit geleistet. An der Demonstration nahmen viele Frauen (und auch Männer) aus den unterschiedlichsten Kontexten teil.

### **One billion rising 2015**

Wie bereits im Vorjahr organisierte die *Feministische FrauenLesbenVerntetzung Tirol* auch 2015 das weltweit stattfindende *One billion rising*-Happening. Anlässlich des Valentinstages wurde am 13. Februar 2015 für das Thema Gewalt sensibilisiert.



In Form eines Tanzes, der ähnlich wie ein Flashmob mitten in der Maria-Theresien-Straße stattfand, forderten Frauen

und Männer ein Ende von Gewalt und demonstrierten ihre Solidarität über alle Grenzen hinweg.

### **40 Jahre Notlösung sind genug!**

Im Oktober 2015 organisierte das *Aktionskomitee Schwangerschaftsabbruch* anlässlich der 40 Jahre Fristenlösung die Fachtagung *40 Jahre Notlösung sind genug! Rückblick. Einblick. Ausblick.* im ÖGB-Haus in Innsbruck. Im Rahmen dieser Tagung setzten sich drei Vorträge mit dem Schwangerschaftsabbruch aus verschiedenen Perspektiven auseinander. Die Politikwissenschaftlerin Alexandra Weiss sprach über Kämpfe um Selbstbestimmung in Zusammenhang mit der Fristenlösung in Österreich und im Besonderen in Tirol. Helga M. Treichl, Psychologin und Mitarbeiterin des *pro:woman Ambulatoriums für Schwangerenilfe und Sexualmedizin* in Wien, gab einen Einblick in die Beratungspraxis und Anne-Marie Rey, Aktivistin aus der Schweiz, verglich in ihrem Vortrag internationale Entwicklungen mit dem österreichischen Status Quo. Im anschließenden Podiumsgespräch diskutierten Expert\_innen und politische Entscheidungsträger\_innen.

## **gegen Gewalt. und stolz darauf. – 16 Tage gegen Gewalt an Frauen 2015**

Im Rahmen der alljährlichen *16 Tage gegen Gewalt* veranstaltete die *Feministische FrauenLesbenVernetzung Tirol* eine Performance im öffentlichen Raum, die etwas Licht in den Schatten von Gewalttätigkeit und den Reaktionen darauf bringen sollte.



Die Künstlerinnen Maria Walcher, Stina Kraml und Katharina Schwärzer setzten sich intensiv mit dem Thema Gewalt auseinander. Das Resultat dieser Arbeit war eine bewegte Performance, die am 9. Dezember 2015 auf dem Brunnen in der Maria-Theresien-Straße mehrmals aufgeführt wurde. Um die verschiedenen Dimensionen von Gewalt zu verdeutlichen, wurde hier mit

verschiedenen Mitteln gearbeitet: Licht, Schatten, Tanz, Musik etc. Passant\_innen erhielten Infofolder, die über das Thema und die Auseinandersetzung damit informierten.

### **Vernetzungsgruppen**

*Frauen aus allen Ländern* ist Teil einer Reihe von Vernetzungsgruppen und nimmt im Zuge dessen regelmäßig an Austauschtreffen teil, beteiligt sich an der Organisation von Veranstaltungen und bezieht Stellung zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen.

### **Aktionskomitee Schwangerschaftsabbruch**

Das 2012 gegründete *Aktionskomitee Schwangerschaftsabbruch* arbeitete auch 2015 an einer Verbesserung der Situation in Tirol in Hinblick auf die Forderungen nach Schwangerschaftsabbrüchen an öffentlichen Krankenhäusern, Verhütungsmitteln auf Kran-kenschein und einer fundierten Aufklärung zu den Themen Sexualität, Verhütung und Schwangerschaft. Es gelang mit Unterstützung des Landes Tirol, Abteilung Soziales – besonders dank Landesrätin Christine Baur – einen Fonds zu schaffen, der Frauen in finanziell schwierigen Situationen dabei unterstützt, sich Verhütungsmittel verschreiben oder einsetzen zu lassen oder einen Schwangerschaftsabbruch vorzunehmen. Die Schaffung dieser Mittel stellt aus unserer Sicht einen wichtigen Schritt in Hinblick auf die Selbstbestimmtheit von Frauen in Tirol dar.

## Feministische FrauenLesbenVernetzung Tirol

Die *Feministische FrauenLesbenVernetzung Tirol* ist eine sich seit Jahren regelmäßig treffende Gruppe, die sich aus Vertreterinnen von Fraueneinrichtungen in Innsbruck und Privatpersonen zusammensetzt. Der kontinuierliche Kontakt und Austausch und die enge Zusammenarbeit förderten auch 2015 neue Ideen, eine breite Solidarität und eine Reihe von Aktionen und Veranstaltungen.

## Frauenvernetzungsgruppe für Begegnung und

### Austausch

In Tirol setzen sich viele Frauen mit ganz unterschiedlichen Mitteln – etwa als Wissenschaftlerinnen, Aktivistinnen, Künstlerinnen, Sozialarbeiterinnen – für die Anliegen und Rechte von Frauen ein. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte sind ebenso unterschiedlich wie ihr Zugang zu Feminismus und Frauenbewegung und die Kontexte ihres Engagements.



Austausch und Vernetzung oder gemeinsame Aktionen finden selten statt, z.B. zwischen politisch aktiven Frauen mit und ohne Migrationsgeschichten oder mit und ohne Behinderungen. So kann es auch in einer so kleinräumigen Stadt wie Innsbruck dazu kommen, dass Frauen aus unterschiedlichen Kontexten am Internationalen Frauentag Aktivitäten setzen, ohne voneinander zu wissen.

Vor diesem Hintergrund initiierte der *Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft – AEP* gemeinsam mit der *Initiative Minderheiten Tirol* am 15. Dezember 2014 eine erste Gesprächsrunde für Frauen unter dem Motto „Begegnung – Austausch – Vernetzung“. Die moderierte Gesprächsrunde sollte einen Raum bieten für Begegnung und Austausch, auch mit dem Ziel, dass in Zukunft – insbesondere im Hinblick auf den Internationalen Frauentag am 8. März – gemeinsame, breit getragene Aktivitäten (leichter) möglich sind. Dieser ersten Einladung folgten ca. 30 Frauen aus sehr unterschiedlichen Kontexten. Daraus hervorgegangen ist eine unabhängige Plattform, der mittlerweile 76 Einzelpersonen/Frauen angehören, die 37 Organisationen/Initiativen/Vereine repräsentieren.

Die Stärke dieser Vernetzungsgruppe liegt darin, dass erstmals in dieser Breite Frauen aus ganz Tirol mit unterschiedlichen Hintergründen zusammentreffen. Was Frauen sonst oft voneinander trennt – beispielsweise der sogenannte „Migrationshintergrund“ oder das Tragen eines Kopftuches in einer von Rassismus gekennzeichneten Gesellschaft – ist Ausgangspunkt für die Vernetzungsgruppe. Ein Ziel ist es daher auch, sich gegenseitig zu informieren über die jeweils eigenen Schwerpunkte des

Engagements für Frauen und die unterschiedlichen Lebensbedingungen von Frauen, z.B. von Frauen mit Migrations-geschichten, lesbischen Frauen, Frauen mit Behinderungen, ...

### Tiroler Integrationsforum

Auch 2015 engagierte sich das *Tiroler Integrationsforum* für migrant\_innenrelevante Fragestellungen. Dies passierte im Zuge der monatlichen Treffen, der aktiven Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen –(beispielsweise am Fest der Vielfalt oder der Integrations-enquete) des Verfassens öffentlicher Stellungnahmen (etwa zum Integrationsverständnis) und der regelmäßigen Präsenz dreier Mitglieder des *Integrationsforums* bei den Integrationsbeiratstreffen des Landes Tirol.

## Öffentlichkeitsarbeit

**19. Sofa-Fest**, 24. Jänner 2015, *pmk* Innsbruck: Der Erlös des von Studierenden des MCI für Soziale Arbeit organisierten Sofa-Fests ging an *Frauen aus allen Ländern*.

Teilnahme **Tagung Erwachsenenbildung**, Strobl, 7.-8. Mai 2015

**Vorstellung Frauen aus allen Ländern**, S.O.B., 27. Mai 2015

**Workshop Transkulturelle Kompetenzen, Mehrsprachigkeit und Gastfreundschaft**, 30. Mai 2015

Stand des Tiroler Integrationsforums beim **Fest der Vielfalt**, Marktplatz Innsbruck, 12.-13. Juni 2015

Teilnahme **Umbrella March** – Infostand, Kundgebung und Demonstration, Maria-Theresien-Straße Innsbruck, 19. Juni 2015

Teilnahme **MenschenRechteLeuchten**. – Kundgebung und Demonstration anlässlich des Internationalen Tags für Menschenrechte, Innenstadt Innsbruck, 10. Dezember 2015

**Statement** von *FaaL* für den Interkulturellen Gemeinschaftsgarten anlässlich der Nominierung für den Bank-Austria-Sozialpreis 2015



## Preise und Nominierungen:

**Europäisches Sprachensiegel 2015** für das Projekt „Ham´s mi eh verschtandn? Entwicklung authentischer Hörtexte für den Sprachraum Tirol“

Nominierung für den **Staatspreis für Erwachsenenbildung 2015**, Schwerpunkt *Digital Literacy*

## Mediale Berichterstattung

### **Frauen aus allen Ländern**

- Ethnoskop, Thema: Migration und Bildung  
*FREIRAD, Freies Radio Innsbruck*, 28. Mai 2015  
Interview zum Thema Migration und Bildung mit *FaaL*-Mitarbeiterin Angelika Atzinger
- Sprache, Spiel & Spaß  
*Tiroler Familienjournal, Familie & Integration*, September 2015  
Bericht über die Spiel- und Sprachgruppe für Mütter mit Deutsch als Zweitsprache und ihre Kinder, ein Kooperationsprojekt von *FaaL* und dem *EKiZ Innsbruck*
- Mein Verein: Frauen aus allen Ländern  
*20er*, Oktober 2015  
Bericht der Volontärin Domenica Klinge über die Arbeit von und bei *FaaL*
- Leben und lernen in Landeck  
[www.meinbezirk.at/landeck](http://www.meinbezirk.at/landeck), Oktober 2015  
Bericht über das von *FaaL* durchgeführte *regioL*-Projekt *Lernbegleitung für Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund in Landeck*
- Leben und lernen in Landeck  
*Unser Pfarrbrief, Pfarrgemeinden Landeck und Perjen*, Winter 2015  
Bericht über das von *FaaL* durchgeführte *regioL*-Projekt *Lernbegleitung für Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund in Landeck*
- Spiel- und Sprachgruppe für Mütter mit Deutsch als Zweitsprache und ihre Kinder  
*Land Tirol, JUFF-Integrationskalender 2016*, Dezember 2015  
Bericht über die Spiel- und Sprachgruppe für Mütter mit Deutsch als Zweitsprache und ihre Kinder, ein Kooperationsprojekt von *FaaL* und dem *EKiZ Innsbruck*
- In NGO-Büros (6)  
*Südwind-Magazin*, Dezember 2015

### **Internationaler Frauentag**

- Internationaler Frauentag: Ein Denkmal gegen Gewalt  
*Innsbruck informiert*, März 2015
- Gleichstellung: Utopien und Hoffnungen  
*Tiroler Tageszeitung*, 1. März 2015

### **Fachtagung 40 Jahre Notlösung sind genug!**

- Tagung „40 Jahre Notlösung“  
*20er*, November 2015

### **16 Tage gegen Gewalt**

- Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen: Bewusstseinsbildung  
*Innsbruck informiert*, 24. November 2015
- Vereint stark: Frauen protestieren gegen Gewalt  
*Tiroler Tageszeitung*, 22. November 2015
- Aktionstag gegen Gewalt, Sexting-Opfer immer jünger  
*Tiroler Tageszeitung*, 26. November 2015

## Positionspapier Flucht ist auch weiblich!

Aufgrund der Aktualität des Themas Flucht in öffentlichen, politischen und medialen Diskursen veröffentlichte *Frauen aus allen Ländern* im Dezember 2015 ein Positionspapier, das auf die speziellen Problemlagen und Bedürfnisse geflüchteter Frauen und ihrer Kinder aufmerksam machen wollte:



### Flucht ist auch weiblich

Im nunmehr seit Monaten aktuellen Diskurs zu Flucht versuchen NGOs sowie Aktivist\_innen – also jene, die mit geflüchteten Menschen in Verbindung stehen – vermehrt auf die Situation und Bedürfnisse der Betroffenen aufmerksam zu machen. *Frauen aus allen Ländern* solidarisiert sich mit allen Menschen, die aus welchen Gründen auch immer ihre Heimat verlassen und sich auf eine gefährliche Flucht einlassen mussten. Dennoch möchte *Frauen aus allen Ländern* mit diesem Papier speziell auf die **Bedürfnisse und Rechte geflüchteter Frauen und Kinder** hinweisen, für die es teilweise sehr wenig Bewusstsein gibt.

Als Bildungs- und Beratungseinrichtung arbeitet *Frauen aus allen Ländern* seit Jahren in diesen Kontexten und weiß, dass Frauen, die ihre Heimat, oftmals auch ihre Familie, hinter sich lassen mussten, **vielfachen Belastungen ausgesetzt** sind. Zum einen erfahren Frauen auf der Flucht oft physische, psychische und/oder sexualisierte Gewalt, teilweise sind auch ihre Kinder davon betroffen. Für viele Kinder ist die Flucht eine prägende Kindheitserfahrung, die oft mit Traumatisierung einhergeht. Die spezielle Situation von Frauen und Kindern ist schließlich auch in Flüchtlingsunterbringungen relevant, in denen es oft keinen Schutz vor Übergriffen gibt. Des Weiteren sind Frauen auch nach ihrer Ankunft Diskriminierung ausgesetzt, etwa weil sie ein Kopftuch tragen. Ein selbstbestimmtes Leben zu führen, Traumata aufzuarbeiten, Deutsch zu lernen, einer Arbeit nachzugehen – diese Punkte sind für Frauen häufig noch schwerer realisierbar als für geflüchtete Männer. *Frauen aus allen Ländern* arbeitet seit Jahren mit Frauen und Kindern mit Fluchterfahrung. Daher ist ein zentrales Anliegen, die Bedürfnisse von Frauen und Kindern mit Fluchterfahrung sichtbar zu machen.

**Wir solidarisieren uns daher mit allen Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten.**

**Wir wollen die spezielle Situation von Frauen und Kindern mit Fluchterfahrung sichtbar machen.**

**Wir ergreifen in unserer Arbeit Partei für Frauen und Kinder mit Fluchterfahrung.**

Daraus ergibt sich für uns eine Notwendigkeit, an Strategien und Angeboten zu arbeiten, die die mehrschichtigen Lebensrealitäten von geflüchteten Frauen – und ihren Kindern – berücksichtigen:

- **WOHNEN und UNTERBRINGUNG:** grundsätzlich ausreichend saubere, beheizte und auch auf die Bedürfnisse von Kindern eingehende Unterbringungsmöglichkeiten; in Massenunterbringungen mindestens getrennte Sanitärebereiche und wirksamer Schutz gegen Übergriffe, spezielle Frauenunterkünfte wünschenswert
- **BILDUNG:** auf die Bedürfnisse von Frauen (mit Kinderbetreuungspflichten) abgestimmte professionelle Bildungsangebote: genügend leistbare Deutsch-, Alphabetisierungs- und Basisbildungskurse mit professioneller Kinderbetreuung; fachliche Begleitung in diesem Bereich aktiver Ehrenamtlicher; Anerkennung von Abschlüssen und Ausbildungen, Förderung von Mehrsprachigkeit
- **BEGLEITUNG:** kostenlose, mehrsprachige und für Frauen (mit Kindern) zugängliche Beratungsangebote; psycho- und traumatherapeutische Angebote (auch für Mütter traumatisierter Kinder); geschützte Räume für Begegnung und Austausch für Frauen (und ihre Kinder)
- **MEDIZINISCHE VERSORGUNG:** uneingeschränkter Zugang zu umfassender medizinischer Versorgung; mehrsprachige Information und Aufklärung in Krankenhäusern

Darüber hinaus müssen **frauenspezifische Fluchtgründe** endlich anerkannt, Asylverfahren transparenter gestaltet und eine gute begleitende Rechtsberatung sichergestellt werden.

*Frauen aus allen Ländern* fordert politische Handlungsträger\_innen auf, diesen Forderungen nachzukommen, ein Bewusstsein für die speziellen Notlagen von Frauen zu entwickeln und im Sinne demokratischer Grund- und Menschenrechte zu handeln.

## 7. Freiwillige Mitarbeit

### Volontärinnen im Bildungsbereich

Das Bildungsangebot von *Frauen aus allen Ländern* lebt auch davon, dass mit jedem Trimester wechselnde Volontärinnen in den Unterricht miteinbezogen werden. Das Volontariat in der Einrichtung ist klar umrissen und so geplant, dass sich Volontärin und Volontariatsbegleiterin in einer konstruktiven Arbeitsbeziehung wiederfinden.

Volontärinnen aus verschiedensten Kontexten (Studentinnen, angehende Basisbildungstrainerinnen, Wiedereinsteigerinnen...) haben bei *Frauen aus allen Ländern* die Möglichkeit, einen Einblick in die Trainerinnenpraxis zu erhalten.

Besonders großen Wert legen wir darauf, unseren Volontärinnen fachliche Fortbildung und inhaltliche Auseinandersetzung bieten zu können.

Workshopreihe: Aufgrund des großen Erfolges im Jahr 2014 wurde die Workshopreihe für Volontärinnen auch 2015 fortgesetzt. Alle, die bei *Frauen aus allen Ländern* ein Volontariat absolvieren, haben die Möglichkeit, sich in den Workshops inhaltlich und methodisch/didaktisch weiterzubilden (Interessierte Mitfrauen und „Externe“ können die Workshops natürlich ebenfalls besuchen).

Inhaltlich setzen sich die Fortbildungsangebote mit Migrations- und frauenspezifischen Kontexten sowie Deutsch als Zweitsprache und Alphabetisierung auseinander.

Konkret wurden zu folgenden Themen Workshops angeboten:

- Haltungen u. Zugänge in der Arbeit mit Migrantinnen bei Frauen aus allen Ländern
- Einführung ins Freie Lernen
- Methoden der Grammatikvermittlung in der Basisbildung - SEBFAA
- Wer sind unsere Kursteilnehmerinnen/Klientinnen?
- Paternalismusgefahr in der Arbeit mit MigrantInnen
- Alphabetisierung und DaZ – Lernverlauf, Methoden, Beispiele
- Kinderbegleitung bei Frauen aus allen Ländern
- Methoden-Workshop DaZ
- Sprache und Gewalt
- Schwierige Situationen im Volontariat – Fallbesprechungen

## **Freiwillige Mitarbeit im Kinderbetreuungsbereich**

Die Kinderbetreuerinnen wurden 2015 von 9 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bzw. Volontärinnen unterstützt. Diese konnten Erfahrungen in den Bereichen frühkindlicher Spracherwerb von bilingualen Kindern, einer montessori- und piklerpädagogisch inspirierten Arbeitsweise sowie einer heterogen gemischten Altersgruppe sammeln.

Im vergangen Jahr waren die Volontärinnen und freiwilligen Mitarbeiterinnen in vielfältigen Tätigkeitsbereichen involviert: Säuglingspflege, Einblick in die Hygieneerziehung, trösten, Zubereitung der gesunden Jause, Unterstützung in der jeweiligen Entwicklungsphase, Beobachtung der Mutter-Kind Beziehungen, Hilfestellung bei Konflikten usw.

## 8. Dank

Ohne unsere freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen wäre so vieles nicht möglich. Vielen Dank für eure Unterstützung!

Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Vorstandsfrauen, Hildegard Erler, Kozi Repetzki und Mag.<sup>a</sup> Radmila Häusler. Vielen Dank für euer Engagement und Vertrauen!

Vielen Dank auch an Yvonne Klauser (*JaYoga*) und Elisabeth Mores (Interkultureller Garten), LEFÖ;

**Herzlichen Dank an unsere Unterstützer\_innen für die großzügige Spende:**



**Wir bedanken uns bei den Fördergeber\_innen der Einrichtung *Frauen aus allen Ländern!***

*Frauen aus allen Ländern* wird gefördert von:

